

# Erfahrungsbericht

## KPJ Guadalajara April/Mai 2016

### Orthopädie und Traumatologie im Hospital Civil Viejo

Im April und Mai 2016 habe ich 8 Wochen meines KPJ zusammen mit Markus Wimmer auf der Orthopädie und Traumatologie im Hospital Civil Viejo in Guadalajara verbracht. Die Organisation erfolgte über die Abteilung für Internationale Beziehungen der Medizinischen Universität Innsbruck und war sehr unkompliziert (Danke dafür!). Danach meldete sich der Koordinator des Praktikums in Mexiko, Señor Juan José Maldonado Rivera, noch einmal bei uns persönlich um einige Fragen zu klären. Er ist sehr freundlich und hilfsbereit.

#### Organisatorisches

**-Flug:** Wir sind mit Condor ab München direkt nach Cancun geflogen (ca 780€ hin und zurück), von dort mit Volaris weiter nach Guadalajara (ca 100€ pro Strecke). Meines Erachtens ist das die Möglichkeit mit dem Besten Preis-Leistungs-Verhältnis und vor allem auch sehr geeignet, wenn man nach dem Praktikum noch auf der Yucatan-Halbinsel reisen möchte. Flüge über die USA haben wir vermieden, da man da eine lange Umsteigzeit mit einplanen und ein ESTA Visum für die USA beantragen hätte müssen. Aufgrund der Zeitumstellung ist es auch von Vorteil ein paar Tage vor Praktikumsbeginn anzureisen.

**-Visum:** Für bis zu 180 Tage Aufenthalt braucht man als Österreicher kein vorab organisiertes Visum, es reicht das Visa-on-arrival am Flughafen. Auslandssemester aber auch Praktika im Rahmen des Studiums in dem Zeitraum sind kein Problem.

**-Unterkunft:** Señor Juan José Maldonado Rivera hat uns ca 2 Wochen vor Antritt des Praktikums eine Liste mit möglichen Kontakten für Unterkünfte geschickt. Wir haben daraufhin Señora Guadalupe Lopez kontaktiert und mit ihr ein Doppelzimmer um umgerechnet ca 100€ pro Person pro Monat vereinbart. (Achtung! In Mexiko wird ein 120-140cm- Bett schon als Doppelbett (cama matrimonial) bezeichnet. Dies kann sich bei der Hitze schonmal etwas beengend für 2 Personen herausstellen). Sie vermietet mehrere Zimmer in einem Haus in der Straße Monte de las Animas, nahe der Calzada Independencia, ca 10 min vom Hospital Civil Viejo und 5 min vom Nuevo. Wir haben mit einem mexikanischen Studenten und zwei spanischen Austauschstudenten zusammengewohnt, was sehr interessant war. Wenn man maximal 1 Monat bleibt kann

ich das auch sehr empfehlen, da die Lage zu den Krankenhäusern sehr gut ist und die Organisation unkompliziert. Wenn man länger bleibt zahlt es sich meiner Meinung nach aus weiterzusuchen, da man um den Preis in Guadalajara hochwertiger ausgestattete Zimmer/Kleinwohnungen findet.

**-Transport:** Uns hat der Nachbar von Guadalupe um 300 Pesos (ca 15€) vom Flughafen abgeholt und direkt zur Unterkunft gebracht, das war sehr praktisch. Ansonsten ist es nicht schwierig sich vor Ort ein **Taxi** zu organisieren. Taxis sind in Mexiko generell sehr günstig. Auch die Verwendung der App „Uber“ ist sehr empfehlenswert und noch etwas günstiger. Das System der **Busse innerhalb der Stadt** ist leider sehr schwer zu durchblicken. Eine Ausnahme stellt der Makrobus dar, der einfach die Calzada Independencia in beide Richtungen entlangfährt. Bei allen anderen Bussen empfiehlt es sich, einfach die Einheimischen zu fragen.

Für **städteübergreifende Busse** gibt es zwei Busterminals, die sehr gut organisiert und relativ selbsterklärend sind: Das alte Busterminal befindet sich nahe der Calzada Independencia (5 Minuten von der Makrobushaltestelle Niños Heroes) und bedient eher die naheliegenden Städte. Die Busse machen auch regelmäßige Stops.

Das neue Busterminal befindet sich außerhalb der Stadt und bietet viele Fernverkehrsverbindungen in ausgezeichnet ausgestatteten, aber auch eher teuren Bussen (4h nach Guanajuato mit Primera Plus- ca 25€).

Ansonsten gibt es auch oft sehr günstige Inlandsflüge.

**-Geld:** An **Bankomaten** von internationalen Banken in Mexiko (z.B. HSBC, Santander) kann man einfach mit der Maestro-Bankomatkarte Pesos abheben. Dazu muss seit 1.1.2016 die Bankomatkarte in Österreich von der jeweiligen Bank dafür autorisiert werden. Wichtig, nicht vergessen, sonst bekommt man kein Geld.

Günstiger kommt es einem aber Geld zu wechseln. Das kann man nicht in Banken, dafür aber in **Wechselstuben** „Casa de cambio“ machen. Die Kurse schwanken von Casa zu Casa extrem, vergleichen lohnt sich, oft bekommt man sogar einen besseren Wechselkurs als der aktuelle. In Guadalajara findet man die Casas de cambio alle in eine Straße nahe der Kathedrale. Bei manchen braucht man den Pass. In den Touristenzentren im Süden Mexikos findet man sie oft an jeder Straßenecke. Dort kann man auch oft zu einem akzeptablen Kurs mit US-Dollar bezahlen.

**-Sicherheit:** Wir hatten in den 3 Monaten in Mexiko, Belize und Guatemala keinerlei Probleme und haben uns immer sicher gefühlt (!). Allerdings ist „etwas Hausverstand“ sicher angebracht. Wir haben wenn möglich wenig Geld und keine Wertsachen mitgebracht.

und uns bei Einheimischen über die Sicherheitslage informiert. Nach Sonnenuntergang ist ein Taxi vorzuziehen. Im Alltag haben wir uns allerdings überhaupt nicht eingeschränkt gefühlt und wenn wir nicht die Schuss- und Stichverletzten im Krankenhaus gesehen hätten, hätten wir die Erzählungen über die Kriminalität vielleicht gar nicht geglaubt.

**-Sprache:** Gute Spanischkenntnisse sind auf jeden Fall von Vorteil. Allerdings hat man auch mit geringen Spanischkenntnissen meiner Meinung nach einen großen Vorteil in Mexiko im Vergleich zu Praktika in Asien, wo man die Landessprache im Normalfall gar nicht beherrscht. Die Englischkenntnisse der Ärzte waren in Mexiko sehr unterschiedlich. Das mexikanische Spanisch unterscheidet sich in vielen Punkten vom spanischen Spanisch. Das ist am Anfang etwas ungewohnt, aber nach ein paar Tagen hat man sich daran gewohnt.

**-Fachgebiete:** Orthopädie und Traumatologie ist sehr empfehlenswert. Von Augenheilkunde, Gynäkologie und Innere habe ich auch viel positives gehört, von Neurologie leider nur negatives. Wenn man noch ein oder mehr andere Abteilungen sehen möchte, organisiert das Señor Maldonado gerne und sehr unkompliziert. So ist es z.B. auch möglich einige Tage auf der Medicina legal (Viszeraltraumatologie) zu verbringen.

## Krankenhaus und Praktikum

In Guadalajara gibt es zwei Unikliniken, das Hospital Civil Viejo (Fray Antonio Alcalde) und das Hospital Civil Nuevo (direkt bei der Universität). Sie sind ca. 15 min zu Fuß entfernt.

Wir waren im Hospital Civil Viejo eingeteilt und damit sehr zufrieden. Das Gebäude ist alt und besitzt eine beeindruckende Architektur.

Am ersten Tag des Praktikums trafen wir uns um 8:00 mit Señor Maldonado am Haupteingang. Er führte uns durchs Krankenhaus und lieferte uns auf der Orthopädie ab. Gegen Abgabe eines Passfotos kann man sich am Folgetag den Studentenausweis abholen. Damit bekommt man gratis Frühstück, Mittagessen, Abendessen und Mitternachtssack im Krankenhaus. Außerdem bekommt man damit in ganz Mexiko viele Rabatte: bei Museen, Bussen, Mayaruinen...

Das Team der Orthopädie und Traumatologie ist sehr nett und da wir niemandem richtig zugeteilt waren, hatten wir viele Freiheiten. Die Ärzte sind aufgeteilt in UEX, OEX, Hüfte, Kinderorthopädie etc. Am ersten Tag wurden wir gefragt, wo wir uns anschließen

möchten. Uns viel es aber schwer uns zu entscheiden, da wir alles interessant fanden. Im Endeffekt haben wir einen Großteil der Zeit bei den Ärzten der UEX verbracht, da hat die Sympathie einfach von Anfang an gestimmt. Aber auch alle anderen waren sehr nett und wir konnten uns überall anschließen und mitmachen. Da man ja im KPJ in Österreich teilweise schon sehr mit Arbeit eingedeckt wird, hab ich es sehr genossen so viele Freiheiten zu haben und dort hingehen zu können wo gerade etwas interessantes passiert. Man hat die Möglichkeit in die Ambulanz zu gehen, die Notfallaufnahme, den OP oder auch die Bettenstation. Generell darf man in Mexiko als Student sehr viel machen. Am Anfang ist das aber noch etwas schwierig, weil doch alles sehr anders ist als in Österreich. Man hat aber das Gefühl, dass Lehre in Mexiko einen großen Stellenwert hat und sich auch die Oberärzte oft Zeit nehmen etwas zu erklären. Sonst haben wir meist die Residentes bei ihren täglichen Tätigkeiten unterstützt oder im OP assistiert oder zugeschaut. Man kann auch gerne Nacht- und Wochenenddienste mitmachen, das kann ich auch empfehlen. Was man noch wissen muss, ist das es in Mexiko im Krankenhaus oft Zeiten gibt, wo einfach nichts passiert und man herumsitzt/herumsteht. Dafür wird am Abend noch total lange operiert. Man darf dann einfach nicht ungeduldig werden, sondern sollte die Sache locker sehen ;). Das ist nach mehreren Monaten KPJ in Österreich definitiv eine Umstellung.

Generell ist es sehr von Vorteil Spanisch zu können (je mehr desto besser!), denn einige Ärzte sprechen fast gar kein Englisch. An sich ist das „Medizinische Spanisch“ sehr leicht zu verstehen. Die Fachbegriffe leiten sich auch alle von Latein ab.

Im Krankenhaus tragen die Ärzte einen weißen Mantel, Hemd bzw Bluse/Tshirt und eine weiße Hose. Die Schuhe sind egal. Man muss die Kleidung selbst mitbringen. Statt Hemd oder Bluse geht auch einfach ein (weißes oder buntes) T-Shirt. OP-Kleidung nimmt auch jeder selbst mit. Wir hatten vor uns in Mexiko welche zu kaufen (gibt es in Geschäften rund ums Krankenhaus; angeblich auch second hand). Irgendwie haben wir dann aber immer selbstverständlich Einweg-OP-Kleidung ausgehändigt bekommen, somit haben wir dann keine eigene gekauft. Wenn man länger bleibt ist das aber schon sinnvoll.

## **Freizeit**

In und um Guadalajara gibt es unendlich viele Freizeitmöglichkeiten. Nicht verpassen sollte man die Altstadt und die Besichtigung des Instituto Cultural Cabañas. Es gibt auch einen sehenswerten Zoo und eine Schlucht zum Wandern (Barranca de Huentitán), ein

Waldgebiet mit warmem Fluss (Bosque de la Primavera) und die interessanten Stadtteile Zapopan, Tlaquepaque und Tonalá. Als Tagesausflüge bieten sich z.B. die Orte um den Chapalasee, Tequila und die Guachimontones an. Wochenendausflüge kann man beispielsweise ans Meer (z.B. Puerto Vallarta, Sayulita), oder auch nach Guanajuato (sehr empfehlenswert!) und San Miguel de Allende machen. Auch nach 2 Monaten gingen uns die Ausflugsziele nicht aus.

Sportbegeisterte haben die Möglichkeit eins der zahlreichen Fitnessstudios zu besuchen. Sie sind günstig und bieten auch monatliche Mitgliedschaften an. Wir waren im Athletics Fitness und können es sehr empfehlen (ca 15€/Monat).

Ich kann es jedem Empfehlen die Chance zu ergreifen, ein Praktikum in Mexiko zu absolvieren. Man wird für den Mut durch eine spannende Zeit im Krankenhaus, eine interessante Kultur und viele freundliche Mexikaner belohnt!

Barbara Gassner

Gerne könnt ihr mich bei Fragen kontaktieren: [Babsi\\_Gassner@gmx.at](mailto:Babsi_Gassner@gmx.at)